

66. Folge Dobersdorf

Unsere Serie ist nun also im letzten, dem südlichsten Bezirk angekommen, was sogleich schön langsam das Ende unserer einjährigen Reise zu den Sportplätzen des Burgenlands darstellt. Zum Glück sind im Bezirk Jennersdorf nicht allzu viele Sportplätze, die nicht mehr am Ligabetrieb der Herren-Kampfmannschaften teilnehmen.

Einen davon besuchen wir in Dobersdorf. Ein Ort hart an der steirischen Grenze, nahe dem bekannten Fürstenfeld, der heute 479 Einwohner zählt. 1971 wurde die Gemeinde Dobersdorf mit der Gemeinde Rudersdorf zusammengelegt. Bei solch einer kleinen Einwohnerzahl ist für einen Sportverein die Rekrutierung von Sportlern für den notwendigen Spielerkader verständlicherweise oft schwer, ist das Reservoir doch klein und begrenzt. Dennoch respektabel genug das der Spielbetrieb so lange aufrechterhalten wurde.

Großzügig hingegen war die Gemeinde, die dem Verein gleich nach der Gründung 1970 durch die Überlassung eines Grundstückes für die Errichtung eines Sportplatzes (laut einem aufgestellten Werbeschild auch "Gernot Arena" genannt) geholfen hat: „Ein recht primitives Grundstück war es, meinte Gründungsfunktionär Franz Venus dazu in der Vereinschronik: „Das haben wir erst in recht mühevoller Arbeit zu einem halbwegs ordentlichen Platz herrichten müssen". 1977 kam sogar eine einfache Flutlichtanlage dazu (für eine bessere Trainingsmöglichkeit), 1981 gelang die Errichtung einer Kabinenanlage. 1991 wurde die 1977 errichtete einfache Flutlichtanlage erweitert.

Gesteigert hat sich mit dem Ausbau der Anlage auch die sportliche Leistung, nach Jahrzehnten in der 2. Klasse feierte man 1989/90 den Meistertitel der 2. Klasse E. Der USV Dobersdorf stieg in die 1.Klasse B Süd auf, ein Freudenfest für den kleinen Ort. Solch ein Fest gab es auch beim BFV Cupfinale 2003, als im Wonnemonat Mai 400 Zuschauer den Rekord aufstellten.

Der erwähnte Mangel an Spieler führte im Juni 2022 leider dazu, dass der Spielbetrieb eingestellt wurde und der Platz aktuell stillgelegt ist, wie wir auf Anfrage von der Gemeinde erfuhren. Eine Nachnutzung ist noch offen bzw. ist ein eventueller Hobbyverein dzt. nicht geplant.

Das letzte Meisterschaftsspiel der 2. Klasse Süd in der Gruppe B ging am 11. Juni 2022 über die Bühne. Rund 50 Zuschauer wohnten einem 3:2 Heimsieg gegen Kirchfidisch bei. Fortan werden die vielen Bänke wohl nur beliebte Schattenplätze für Spaziergänger im Sommer darstellen. Natürlich verabschieden wir uns auch hier mit der kleinen Hoffnung, eines Tages zu einem Spielbesuch zurückzukehren, um darüber zu berichten.